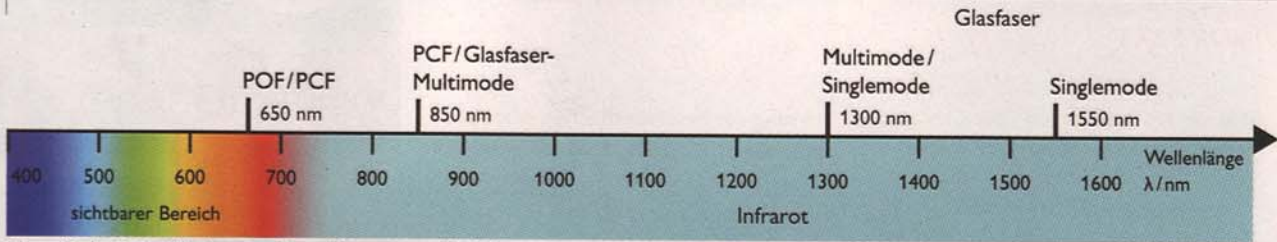


KOMMUNIKATION



Die optische Datenübertragung kann über unterschiedliche Wellenlängen erfolgen.

rend einer Wartung am Gerät kann ein Mitarbeiter beispielsweise einen Steckverbinder bedienen und dabei unbeabsichtigt einen benachbarten Steckverbinder mit bestehender Datenübertragung zur Seite bewegen. Auch in diesem Fall tritt eine mechanische Belastung auf, gegebenenfalls mit den soeben beschriebenen Konsequenzen. Ein kleiner Effekt, der oft Ausfälle verursacht.

Den Anforderungen gerecht werden

Steckverbinder aus dem Büroumfeld werden den spezifischen Anforderungen der Industrieumgebung nicht gerecht. Der robuste LWL-Steckverbinder SCRJ von Phoenix Contact hingegen eignet sich ne-

ben dem Büroumfeld auch für Industrie-Applikation. Seine kompakte Bauweise als SFF-Steckverbinder ermöglicht die problemlose Integration in bestehende Geräte. Die federnd gelagerten Ferrulen mit einem Durchmesser von 2,5 mm können die LWL-Fasern bequem aufnehmen – Basis für einen robusten optischen Steckverbinder, der alle gängigen Fasertypen unterstützt. Da die Möglichkeit einer komfortablen Konfektionierung im Feld oft von Vorteil ist, bietet der Hersteller für jeden Fasertyp eine entsprechende Schnellanschlusstechnik. Beispielsweise sind bei der POF-Faser nur das Schneiden der Faser sowie die Fixierung in einer Schnellspannhülse erforderlich. Nützlich bei der Inbetriebnahme und Diagnose ist

außerdem die Kompatibilität des genormten SCRJ-Steckverbinders zum weit verbreiteten SC. Für den Einsatz im rauen Industrieumfeld stehen entsprechende Komponenten in Schutzart IP67 wie das Push-Pull-Steckverbindersystem für Profinet zur Verfügung. Ebenso wie im Schutzbereich IP20 wird der SCRJ-Steckverbinder als optisches Interface eingesetzt, sodass das Push-Pull-Konzept kompatibel zur IP20-Lösung ist. Das ermöglicht ein durchgängiges System.

► infoDIRECT 776iee0109
www.iee-online.de
 ► Link zu den Industriesteckverbindern
 ► Link zum Unternehmen

KOMMUNIKATION

Wireless Link Bis zu 800 Meter überbrücken

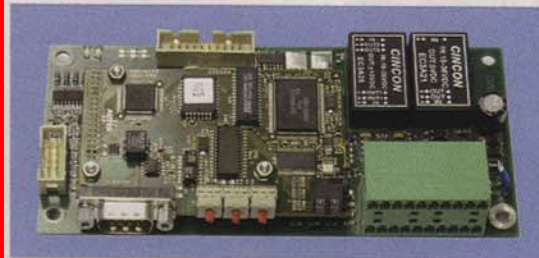


Pericom: Der High Speed Wireless Link SL60 dient als drahtlose LAN-Erweiterung mit hoher Datenrate bei sicherem Betrieb. Die Geräte arbeiten im lizenzfreien 60-GHz-Band und erreichen im Vollduplexbetrieb eine Übertragungsrate von bis zu 100 Mbit/s. Dabei werden Entfernungen bis zu 800 m überbrückt. Für eine sichere Übertra-

gung sorgt zum einen die integrierte Antenne mit ihrer starken Richtwirkung. Zum anderen ist die Sauerstoffabsorption in dem Frequenzband sehr hoch, sodass eine Störung des Signals praktisch nicht möglich ist. Zusätzlich ist das Band bislang kaum belegt. Verschiedene Faktoren – nur ein Kabel für Daten und Versorgungsspannung (PoE), geringe Abmessungen (162 x 162 x 89 mm) und Gewicht (3,5 kg) – tragen zu einer einfachen Installation bei. Eine mechanische Halterung inklusive Optik zur Justierung sind im Lieferumfang enthalten. Anwendungsbeispiele sind: Verbindungen von Gebäuden, Ersatz von kostenpflichtigen Standleitungen, Einsatz in temporären Anwendungen.

► infoDIRECT www.iee-online.de 556iee0109
 ► Datenblatt

CANopen-Busanschlusung Sicherheit durch CIA-Zertifizierung



Kimo: Für die Frequenzumrichter der Reihen Transmik U1 und U2 wurde eine optionale Busanschlusbaugruppe für die Integration in Kommunikationsnetzwerke entwickelt. Die Feldbusanschlusung FB1 für CANopen ist CIA-zertifiziert (DS301 V4.02). Lediglich die entsprechenden Bus-Kommunikationsfunktionen müssen über das Netzwerk parameterisiert werden, nicht jedoch die Steue-

rungs- und Regelungsfunktionen des Umrichters. Alle dort vorgenommenen Einstellungen bleiben stets erhalten. So können am Umrichter eingestellte Grenzwerte wie minimale und maximale Drehzahl, Drehrichtung, Boost U₀, Schlupfkompensation, Momentgrenze, Kennlinien und die kleinste Hochlauf- Auslaufzeit nicht vom Feldbus überschrieben werden. (rm)

► infoDIRECT www.iee-online.de 552iee0109
 ► Link zur Produktübersicht